

Geheimes Faschistentreffen in Beirut

Thema: Schutz von Eichmanns Hinterbannern — Kontakt mit Dr. Servatius

Beirut, 22.10.1948. Ein geheimes Treffen von Faschisten in Beirut hatte das Thema: Schutz von Eichmanns Hinterbannern. Der Leiter des Treffens war Dr. Servatius, ein bekannter Faschist, der in Beirut lebt. Er hatte die Teilnehmer des Treffens, die aus verschiedenen Ländern kamen, über die Lage der Dinge in Deutschland informiert. Er erwähnte, dass die deutsche Regierung die Juden in Deutschland verfolgt und dass die deutsche Bevölkerung die Juden nicht mag. Er erwähnte auch, dass die deutsche Regierung die Juden in Deutschland verfolgt und dass die deutsche Bevölkerung die Juden nicht mag.

haben. Durch Vermittlung Globkes und Böhlers kam dann Eichmann in den Besitz des Rosen-Kreuz-Passes, der ihm die Flucht nach Argentinien ermöglichte.

Unter den Teilnehmern der Konferenz befand sich auch Jeanenpater Ralph Andersen.

Antisemitische Ausschreitungen in Westberlin

Berlin (NZ/ADN). Das Lebensmittelsortiment des jüdischen Kaufmanns Spiegel in der Ecke Marianne- und Naumynstraße in Westberlin, Bezirk Kreuzberg, ist in der vergangenen Woche mit antisemitischen Hetzparolen beschriftet worden. Das Westberliner Polizeipräsidium hat den unerhörten Vorfall bisher verschwiegen. Frontalbeschäftigte hatten aber über die Schaufensterschmuck des Ladens „Juden verreckt“ gemurmelt. Die Verkäuferinnen alarmierten sofort das zuständige Polizeirevier 108. Der wachhabende Offizier unternahm jedoch keine energischen Schritte zur Ermittlung der Täter. Er entsandete lediglich einen Beamten, der die Schriftgröße der Mordparole maß und ein Protokoll anfertigte.

90 Meter hoher Obelisk

Moskau (NZ/ADN). Zu Ehren der jüdischen Welttrauerfeier soll bis Ende dieses Jahres vor dem Eingang der Volkswirtschaftsausstellung in Moskau ein 90 Meter hoher Obelisk errichtet werden.

Von den noch nicht nach Westdeutschland zurückgekehrten KZ-Verbrechern hatte sich der SS-Führer Otto Skorzony, der Beauftragte Eichmanns zur Lösung der Judenfrage in Frankreich, nach Beirut geschlichen. Organisator der Konferenz war der Adjutant Eichmanns, Alois Brunner, der sich unter dem Namen Dr. George Smith in Damaskus verbergen lässt.

Auf der Konferenz berichtete Zech-Nentwig, dass er enge Kontakte zu Eichmanns Verteidiger Servatius unterhalte und ständig die Protokolle mit ihm bespreche. Er betonte sich ferner mit seinen guten Beziehungen zu Globke.

Auch die Mitwisserschaft Globkes an Eichmanns Flucht wurde durch die Konferenz bekannt. Danach soll der Beichtvater Globkes, Prälat Böhler, Eichmann auf Fährsprache von Globke empfangen und an Stelich des Vatikans weitergeleitet.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006